



Datengestützte Schul- und Unter- richtsentwicklung

Herausforderungen, Potenziale und Problem-
bewältigungsstrategien bei der Nutzung von
Daten im theoretischen und praktischen Feld

1. Studiengruppe

HINTERGRUND

Die Schule und den Unterricht qualitativ weiterzuentwickeln, ist nach wie vor eine zentrale Aufgabe von Schulen. Dabei stehen Schulen vor großen Herausforderungen: mit einer immer größer werdenden Heterogenität umzugehen, den Anschluss an digital gestützte Lehr-Lernformen zu finden, allen Kindern Lernen und Entwicklung zu ermöglichen, die Kooperation im Team qualitativ zu gestalten, zu gemeinsamen Vorstellungen über guten Unterricht und gute Schule zu kommen. Dabei sollen Daten unterstützen: Sie sollen den Schulen helfen, die Schul- und Unterrichtsqualität voran zu bringen, indem sie Entwicklungsprozesse auf eine gute Informationsbasis stellen. Deshalb steht den Schulen inzwischen eine Fülle unterschiedlicher Daten zur Verfügung. Doch häufig sind diese Daten nicht anschlussfähig an die schulische Wirklichkeit. Oft ist nicht klar, wie Daten genutzt werden sollen und können, um Schule und Unterricht zu verbessern. Passungsprobleme bestehen vor allem zwischen der Art der Datenerzeugung und -rückmeldung und der Verarbeitungskapazität auf schulischer Seite. Genau in diesem Spannungsfeld setzt das Studium an.

ZIELE DES STUDIUMS

Das weiterbildende Studium richtet sich an Personen aus zwei „Expertenwelten“: diejenigen, die qualitätsbezogene Daten nutzen und diejenigen, die empirisch abgesicherte, verlässliche Daten zur Verfügung stellen. In diesem Studium können sie sich begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen, wie Daten gewonnen und aufbereitet werden, welche Rolle sie bei schulischen Entwicklungsprozessen spielen können und wie eine bessere Passung von Datenangeboten und Datennutzung gelingen kann. Ziel des Studiums ist es, durch die Professionalisierung beider Seiten zu einer verbesserten Wirksamkeit von datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen beizutragen.

IHRE VORTEILE

- Sie lernen in einer Gruppe aus Experten*innen mit verschiedenen professionellen Hintergründen.
- Sie lernen an konkreten Fällen, um den Anschluss an Ihre jeweilige Praxis zu gewährleisten.

- Lernende werden zu Dozierenden: Alle Beteiligten verstehen sich als Lernende und bringen gleichzeitig ihre jeweilige Expertise ein.
- Das Studienangebot liefert keine fertigen Rezepte, sondern Lösungsansätze werden gemeinsam und ko-konstruktiv entwickelt.
- Sie haben ein hohes Maß an Selbststeuerung durch Online- und Selbstlernphasen.

ZIELGRUPPE

- Schulleitungen, Mitglieder der erweiterten Schulleitung
- Steuergruppenmitglieder
- Abteilungsleitungen
- Mitarbeitende der Schulaufsicht
- Mitarbeitende aus dem Unterstützungssystem (z. B. Schulinspektion, Fortbildung, Schulentwicklungsberatung, Fachberatung)
- Mitarbeitende aus Landesinstituten und Qualitätsagenturen

WER SIND DIE DATENGEBER*INNEN?

Datengeber*innen sind Personen aus Qualitätsagenturen und Landesinstituten, die für die Datengewinnung, -analyse und -rückmeldung im Kontext von Schule und Unterricht verantwortlich sind, beispielsweise im Zusammenhang mit VERA, externer und interner Evaluation, Bildungsberichterstattung oder dem Bildungsmonitoring.

WER SIND DIE DATENNEHMER*INNEN?

Datennehmer*innen sind Personen, die in schulischen und unterrichtlichen Zusammenhängen mit Daten arbeiten, um Entwicklungsprozesse voranzubringen, zum Beispiel Lehrkräfte aus Steuergruppen, Schulleitungen, Schulentwicklungsberater*innen oder Schulaufsichten.

DIE INHALTE

Modulelement 1: Anlässe und Herausforderungen

Die Teilnehmer*innen lernen sich beim Einstieg in den Kurs kennen, werden mit den Inhalten, Zielen, Arbeitsweisen, mit Dokumentation und Prüfungsformen vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht thematisch die internationale Entwicklung des Konzeptes „Evidence in Education“ der OECD. Wir wollen diskutieren, welche Grundannahmen und Aufgaben damit für die jeweiligen Tätigkeitsfelder verbunden sind und inwieweit vorhandene Gegensätze, die politisches und praktisches Entscheidungshandeln sowie methodologische und methodische Grundannahmen betreffen, noch bestehen oder überwunden sind. Damit folgt das Programm des Zertifikatsstudiums einer klaren Positionierung für eine „evidence informed policy and practice in education“.

Termin in Präsenz: 9. Mai 2022, 10:00 – 16:00 Uhr

Modulelement 2: Daten – Grundlagen, Herausforderungen, Grenzen

Im zweiten Modulelement stehen die Grundlagen der Datengewinnung, -analyse und -rückmeldung im Mittelpunkt. Neben Fragen der Rezeption und Interpretation soll es vor allem um die Qualität von Daten gehen, ihre unterschiedlichen Funktionen, Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge und mögliche Erhebungsformen. Aber auch die Normativität und Grenzen von Daten werden thematisiert. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihre Data Literacy verbessern und im Umgang mit Daten handlungssicher werden.

Termine in Präsenz: 2. Juni 2022, 13:00 – 18:30 Uhr und 3. Juni 2022, 9:00 – 18:00 Uhr.

Termine Online: 30. September 2022 und 6. Oktober 2022.

Modulelement 3: Blick ins Innere der Schule – „Wie tickt Schule?“

Modulelement 3 ermöglicht, besser zu verstehen, welche Prozesse den schulischen Alltag und die damit verbundenen Fragen einer zielgerichteten Qualitätsentwicklung prägen, und beleuchtet, welche Rolle Daten als schulische Ent-

wicklungsbegleiter spielen (könnten). An konkreten praxisbezogenen Szenarien können Sie nachvollziehen, welche Gestaltungsspielräume schulische Entscheidungsmöglichkeiten implizieren, welche rechtlichen und rollenspezifischen Dynamiken die Entscheidungsprozesse beeinflussen und welche Informationen und Daten genutzt werden oder noch hilfreich wären.

Termine in Präsenz: 10. November 2022, 13:00 – 18:30 Uhr und 11. November 2022, 9:00 – 18:00 Uhr

Termine Online: 2. Dezember 2022, 13:30 – 17:00 Uhr und 24. Februar 2023, 13:30 – 17:00 Uhr

Modulelement 4: Datennutzung: Wie kann man Daten für die Schulentwicklung nutzen?

In diesem Modulelement wird das Gelernte aus den vorherigen Modulelementen zusammengeführt: Wie können Daten gelingend für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden? Dafür werden Kenntnisse zu zentralen Ansätzen der Schulentwicklung (Design-Based-School-Improvement, Netzwerkbasierte Schulentwicklung, etc.) erworben. Im Fokus steht die praktische Auseinandersetzung mit typischen Feldern von Schulentwicklungsarbeit anhand von Fallszenarien zu den Ebenen Unterricht, Schulkultur und Schulführung. Die Perspektiven Datenerzeugung und Datennutzung werden hier miteinander lösungsorientiert verschränkt.

Termine in Präsenz: 2. und 3. März 2023

Termine Online: Mai 2023

Modulelement 5: Ergänzende Begleitung der Module 1-4

Die Inhalte des Modulelements 5 begleiten als zeitlich flexibilisierte Online-Angebote die ersten vier Modulelemente in zwei Strängen. Im ersten Strang identifizieren Teilnehmende während der Module Themen, die sich als klärungsbedürftig erweisen. Es kann erwartet werden, dass hier Themen wie Wandel, Kommunikation, Verhandeln, Standards guter Evaluation, Transferarbeit oder Steuerung relevant werden können. Im zweiten Strang wollen wir von institutio-

nellen Aktivitäten in anderen Staaten lernen, die das Projekt datengestützter Entwicklung umzusetzen versuchen.

Modulelement 6: Lerntagebuch und Selbstreflexion

Zur Vorbereitung auf die Modulprüfung ist ein Lerntagebuch bzw. eine Selbstreflexion anzufertigen.

Modulelement 7: Abschluss und Präsentation

Der Zertifikatskurs schließt mit einer Universitätsprüfung ab. Diese besteht aus einer schriftlichen Abschlussprüfung, die sich auf die Thematik datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung bezieht, und einer mündlichen Präsentation und Diskussion.

Nähere Informationen und detaillierte Modulbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.dapf.zhb.tu-dortmund.de/dsu



FALLS PRÄSENZVERANSTALTUNGEN NICHT MÖGLICH SIND...

Der Kurs enthält Online- und Präsenzanteile, jedoch werden wir, sofern es die Umstände bedingt durch die Corona-Pandemie erfordern, die Präsenzteile des Programms als Online-Veranstaltung via Videokonferenz und als asynchrones Lernsetting mit Selbstlernphasen durchführen. Sie arbeiten im Kurs auf einer webbasierten Lernplattform, auf der der ganze Kurs digital organisiert und abgebildet wird (z.B. die Inhalte, Arbeitsergebnisse, Zugang zu einer großen Bibliothek zum Thema Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung).

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel: Professur für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Schwerpunkt Lehr-/Lernprozesse und empirische Unterrichtsforschung an der TU Dortmund und **Prof. Dr. Wolfgang Böttcher (i.R.):** Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitätsentwicklung/Evaluierung an der WWU Münster.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN (FAKULTATIV)

- Schriftliche Abschlussarbeit zum Thema „datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“
- Mündliche Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit

ZERTIFIKAT

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat nach §62 Hochschulgesetz NRW, verliehen durch die Technische Universität Dortmund. Wird keine Prüfung abgeschlossen, erhalten die Teilnehmenden nach Kursende eine Teilnahmebescheinigung.

TEILNAHME-ENTGELT

Das Entgelt beträgt **€ 2.750** (zahlbar in zwei Raten). In diesem Preis sind die Kosten für Kursmaterialien, Nutzung der Lernplattform und Betreuung durch das Dozierendenteam und ggf. Verpflegung enthalten.

Teilnehmerzahl: begrenzt auf 28 Personen

KOOPERATION MIT QUA-LIS NRW, IBBW UND IFBQ

Durch die Kooperation der DAPF mit den wissenschaftlich-pädagogischen Dienstleistungszentren IfBQ, IBBW und der QUA-LiS NRW finden die Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten statt (Dortmund, Hamburg, Stuttgart, Soest).

KONTAKT

BEWERBUNG

Das Bewerbungsformular finden Sie beiliegend oder auf unserer Homepage unter

www.dapf.zhb.tu-dortmund.de/dsu.

Bewerbungen bitte an: zhb-wb@tu-dortmund.de. Bei Fragen zum Kurs steht Frau Lena Lieblang gerne zu Ihrer Verfügung: (0231) 755 66 16 | lena.lieblang@tu-dortmund.de

ANMELDESCHLUSS/STORNIERUNG

Anmeldeschluss ist der 15. April 2022, die Stornierungsfrist endet am 22. April 2022. Eine Stornierung nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist von zwei Wochen ist nur schriftlich gegen ein Bearbeitungsentgelt (erhoben durch den die Weiterbildung tragenden Verein) von € 300,- möglich. Bei Stornierung nach dem 22. April 2022 oder bei vorzeitigem Abbruch der Weiterbildung ist der volle Betrag zu zahlen.

ANSPRECHPERSONEN

Dr. Jörg Teichert

(Geschäftsführer Weiterbildungsverein/DAPF)

Lena Lieblang (Bildungsreferentin DAPF)

Tel.: (0231) 755 66 16



www.linkedin.com/company/dapf-tu-dortmund



www.twitter.com/SchuleLeiten